



MARZER

Gemeindenachrichten

Folge 140 - März 2017



Frohe Ostern!



Liebe Marzerinnen und Marzer!

Mit Ihrer Unterstützung darf ich mittlerweile 10 Jahre die Geschicke in unserer Gemeinde leiten und ich habe mit großem Einsatz versucht, unsere Gemeinde weiter zu entwickeln. Ich bin dankbar, dass ich dies auf einem guten Fundament machen kann und dass mich viele engagierte Persönlichkeiten dabei unterstützen.

Wir haben viel erreicht, aber sicher nicht alles und gerade deswegen möchte ich auch weiterhin auf Kontinuität setzen. Schnell wird es als selbstverständlich angesehen, dass wir in den letzten Jahren einen der modernsten Kindergärten mit Kinderkrippe und Hort errichtet haben, dass mehr als 100 Hausplätze aufgeschlossen, die Infrastruktur hergestellt und auch der Hochwasserschutz fertiggestellt wurden, die Volksschule ein neues Dach und neue Schulmöbel erhalten hat.

Neben diesen, auch finanziell fordernden Projekten haben wir im letzten Jahr ein Ergebnis erwirtschaftet, das sich sehen lassen kann und die gute Performance unserer Gemeinde zeigt. Es ist unseren vielen Betrieben zu verdanken, dass wir durch die Kommunalsteuereinnahmen jedes Jahr über € 500.000 an Darlehensrückzahlungen schaffen und bei diesem Tempo in acht Jahren schuldenfrei sind.

Ob der Leistungsbilanz der letzten Jahre können wir auch voller Zuversicht auf eine weitere positive Entwicklung unserer Gemeinde blicken. Wir müssen aber auch weiterhin die richtigen Schwerpunkte setzen und gemeinsam wichtige und zukunftsweisende Projekte umsetzen.

Mein besonderer Dank gilt auch den vielen Persönlichkeiten in unseren Vereinen und Institutionen, die unsere Gemeinde durch ihre Aktivitäten lebens- und liebenswert machen.

Die heurige Flurreinigung fand unter großer Beteiligung statt. Traditionell nahmen mit großem Eifer unsere Volksschulkinder, begleitet von Direktor Wolfgang Kampitsch, VOL Melitta Piller, VL Helga Gruber und einigen Elternteilen, die Feuerwehr, der Islandpferdehof und die Jäger sowie weitere umweltbewusste Marzerinnen und Marzer teil. An einem sonnigen Frühlingstag haben sie die Ärmel aufgekrempt und den achtlos weggeworfenen Müll eingesammelt. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Allen Marzerinnen und Marzern und allen unseren Gästen wünsche ich ein frohes Osterfest und einen schönen Frühling.

Ihr Bürgermeister

Rechnungsabschluss 2016 beschlossen

Der Rechnungsabschluss 2016 zeigt, dass trotz Umsetzung wichtiger Projekte ein Überschuss erwirtschaftet und der Schuldenstand weiter reduziert werden konnte.

Der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2016 lag gemäß § 75 Abs. 3 der Burgenländischen Gemeindeordnung für die Dauer von zwei Wochen im Gemeindegemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme öffentlich auf.

In der Gemeinderatssitzung am 9. März 2017 wurde er dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Prüfung der Gemeindegebarung fand durch den Prüfungsausschuss viermal statt. Dabei wurde jeweils die sparsame, wirtschaftliche und zweckmäßige Führung festgestellt und es gab keinerlei Mängel.

Die Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben des ordentlichen und des außerordentlichen Teiles des Rechnungsabschlusses ersehen Sie aus der Tabelle.

Der Darlehensstand betrug per 1.1.2016 € 4.111.377,09. An Darlehenstilgung wurde 2016 ein Betrag von € 431.772,60 geleistet. 2016 wurde kein neues Darlehen aufgenommen. Somit beträgt der Darlehensstand per 31.12.2016 € 3.679.604,49.

Ein Beleg für den verantwortungsvollen Umgang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln ist das mit mehr als € 700.000,- ausgewiesene positive Mastricht-Ergebnis.

Rechnungsabschluss 2016 in Zahlen:

Ordentlicher Teil des Rechnungsabschlusses 2016:

Soll-Einnahmen	€	3.369.864,41
Soll-Ausgaben	€	3.290.850,96
Soll-Überschuss	€	79.013,45

Außerordentlicher Teil des Rechnungsabschlusses 2016:

Soll-Einnahmen	€	1.076.791,11
Soll-Ausgaben	€	474.805,61
Soll-Überschuss	€	601.985,50

Bgm. a. D. Otto Scheiber feierte den 70. Geburtstag

Am 8. März 2017 feierte der langjährige Bürgermeister und Ehrenringträger Otto Scheiber seinen 70. Geburtstag.

Seit nunmehr 36 Jahren ist Otto Scheiber in der Gemeindepolitik aktiv. Davon war er 10 Jahre als Bürgermeister, 5 Jahre als Vizebürgermeister, 12 Jahre als Gemeindevorstand und 9 Jahre als Gemeinderat um die Anliegen der Marzerinnen und Marzer bemüht.

Als Bürgermeister von Marz hat der Jubilar die Zeit von 1997 bis 2007 geprägt. Mit viel Engagement ging er an zahlreiche, teils auch schwierige Projekte heran und schaffte es, diese auch umzusetzen.

So wurde in seiner Ära unter anderem das Rückhaltebecken geplant und errichtet sowie die Turnhalle bei der Volksschule und die Altstoffsammelstelle erbaut. Auch die Aufschließung von erschwinglichen Hausplätzen, Projekte im Straßen- und Güterwegebau tragen die Handschrift von Bürgermeister a. D. Otto Scheiber. Für jeden Verein, für jede Institution hatte der Jubilar stets ein offenes Ohr. Der Musikverein „Frohsinn“ Marz und der Gesangsverein „Liedertafel“ Marz durften sich über ein eigenes Probelokal freuen und der ASK Marz wurde bei der Errichtung der Flutlichtanlage und des Clublokals unterstützt.



Dem Kindergarten und der Volksschule hat Bürgermeister Scheiber viel Energie und viel Zeit gewidmet, sei es als aufmerksamer Zuhörer bei den Aufführungen und als Ehrengast bei den zahlreichen Veranstaltungen. Erwähnenswert sind auch die Ansiedelung von erfolgreichen Betrieben und die Schaffung von Arbeitsplätzen während seiner Zeit als Bürgermeister.

Viele Auszeichnungen wurden dem Jubilar für seine Verdienste verliehen. So erhielt er die Goldene Medaille der Republik Österreich, das Ehrenzeichen des Landes

Burgenland, das Verbandsehrenzeichen in Silber-Gold des Burgenländischen Fußballverbandes sowie Auszeichnungen der Bezirksfeuerwehr und des ÖAAB.

Auch die höchste Auszeichnung der Gemeinde Marz wurde ihm mit der Verleihung des Ehrenringes zuteil.

Im Rahmen einer Gemeinderatssitzung wünschte Bürgermeister DI Gerald Hüller dem Geburtstagskind alles Gute, Glück und viel Gesundheit und bedankte sich für die hervorragende Arbeit.



Der Gemeinderat gratulierte Ehrenringträger Bgm. a. D. Otto Scheiber zum 70. Geburtstag

Jungbürgerfeier und Neujahrsempfang 2017

Es ist seit vielen Jahren Tradition, dass der Bürgermeister zu Beginn eines Jahres zur Jungbürgerfeier und zum Neujahrsempfang einlädt.

Im Mittelpunkt der Feier standen einerseits die Jugendlichen des Jahrganges 1998 und andererseits die Vertreter von Marzer Vereinen, Institutionen und Körperschaften, aber auch einige sportliche Talente.



Das Bläserensemble des Musikvereins mit DI Johannes Pötscher, Obmann Andreas Plank, Robert Steiner jun. und Kapellmeister Robert Steiner

In seiner Begrüßungsrede ermunterte Bürgermeister DI Gerald Hüller die Jungbürgerinnen und Jungbürger, die Zukunft unseres Landes, unserer Region und unseres unmittelbaren Lebensumfeldes mitzugestalten, die Herausforderungen, Möglichkeiten und Chancen zu nutzen und sich aktiv in das gesellschaftliche Leben einzubringen.



Gratulation den sportlichen Talenten Christian Scheiber, Stephanie Schmidl, BA, Alexander Steiner, Anna Schmidl, Nico Koller

Den Vereinsvertretern sprach der Bürgermeister ein aufrichtiges Dankeschön aus. Sie leisten mit ihrer Arbeit einen wertvollen Beitrag zur funktionierenden Dorfgemeinschaft. Er bat sie aber auch, ihr Engagement und ihre Energie auch weiterhin unserer Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen.



Bürgermeister DI Gerald Hüller und Vizebgm. Maria Zachs mit den Jugendlichen des Jahrganges 1997

v.l.n.r.: Raphael Steiner, Michael Rauhofer, Sabrina Schlögl, Michael Piller, Angelina Thaller, Marcus Scheiber, Nadine Steiner, Christoph Lehrner, Bianca Steiner, Stefan Fraunschiel, Sarah Taschner, David Lehrner, Julia Buchinger

Große Freude bereitete es dem Ortschef, im Rahmen des Neujahrsempfanges auch einige sportliche Talente vor den Vorhang zu bitten:

Christian Scheiber holte bereits zum vierten Mal in Folge den Staatsmeistertitel in der Behinderungs-Klasse 7 und erstmalig im Doppel den Vizestaatsmeistertitel im Tischtennis. **Stephanie Schmidl** gewann bei den Burgenländischen Landesmeisterschaften in der Dressur in der Allgemeinen Klasse die Bronzemedaille.

Die Kickboxerin **Anna Schmidl** holte sich bei den Staatsmeisterschaften 2016 in Schieiten zweimal Gold (U10 und U13). **Felix Schmidl** erkämpfte sich bei den Kickbox-Weltmeisterschaften in

Dublin die Bronzemedaille. Leider konnte er beim Neujahrsempfang nicht dabei sein, da er auf Trainingslager war.

Alexander Steiner wurde Landesmeister im Kunstturnen und konnte bei den Staatsmeisterschaften in Salzburg den Staatsmeistertitel in seiner Altersklasse erreichen.

Nico Koller holte sich den Landesmeistertitel der U12 im Tennis.

Abschließend bedankte sich der Bürgermeister beim Bläserensemble des MV „Frohsinn“ Marz unter der Leitung von Kapellmeister Robert Steiner für die Umrahmung des Festaktes.

„I sing a Liad für di“
Chorkonzert
GESANGSVEREIN „LIEDERTAFEL“ MARZ
Sonntag, 21. Mai 2017
Gasthaus Scheiber, Beginn: 15.30 Uhr
 Auf dem Programm stehen viele Austro-Pop-Lieder bekannter Interpreten

Mitwirkende:
 Schülerchor der Volksschule Marz und Chor Laudate aus Pitten

„Rama dama“ - Frühjahrsputz

Am Samstag, dem 1. April, fand die Flurreinigungsaktion der Gemeinde Marz statt.

In Marz hat die Flurreinigungsaktion eine langjährige Tradition. Zwei Ziele stehen hierbei im Vordergrund. Einerseits sollen die Weg- und Straßenränder in Marz vom Müll befreit werden, damit die Natur in vollen Zügen genossen werden kann und andererseits soll damit auch eine Bewusstseinsbildung der Bevölkerung erfolgen. Denn der Müll, der achtlos weggeworfen wird, muss auch wieder eingesammelt werden.



„Bei der Flurreinigungsaktion sind von der Volksschule angefangen bis zu Gemeinderatsmitgliedern, Vereinen und Organisationen alle vertreten. Vor allem den Kindern macht diese Aktion großen Spaß. Die gesammelten Müllmengen sind



in den letzten Jahren zurückgegangen. Das freut uns alle ganz besonders, denn daraus können wir ableiten, dass die Aktion Früchte trägt“, so Bürgermeister Hüller. Manchmal ist man wirklich verwundert, was alles gefunden wird. Angefangen von normalem Müll wie Getränkedosen, verschiedenen Flaschen, Bechern und Verpackungsmaterial über Fahrrad- und Autoteile bis hin zu den großen Funden entlang der Straße Richtung Siegraben.



Als Dankeschön wurden die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer zu einer kleinen Stärkung ins Gasthaus Müllner eingeladen. Die süße Nachspeise spendierte wie schon in den Vorjahren die Bäckerei Kornfehl. Ein herzliches Dankeschön dafür.



Musterung

Der Jahrgang 1999 wurde am 27. und 28. Feber 2017 in Wien ausgemustert.



Bürgermeister Hüller und OAM Daniel Schmid mit den Rekruten Lukas Steiner, Nikola Milenkovic, Kevin Braunrath und Amir Camdzic,

Bei der Rückkehr von der 2-tägigen Stellungskommission in Wien wurden die Burschen von Bürgermeister DI Gerald Hüller und OAM Daniel Schmid zu einer wohlverdienten Stärkung eingeladen.



In der Volksschule ist immer etwas los

Mit sportlichen Aktivitäten, Lehrausflügen, Workshops sowie Spiel und Spaß in der Faschingszeit vergingen die ersten Monate wie im Flug.



Zu Besuch beim ORF

Die Kinder der 4a und 4b waren zu Besuch im ORF Zentrum in Wien. Bei einer „Backstage Junior Führung“ wurde erklärt, wie viel Arbeit dahintersteckt, bis eine Sendung im Fernsehen ausgestrahlt werden kann. Der Probeauftritt eines Chors im großen Sendesaal war besonders interessant. In der „Bluebox“ durften die Kinder mit einer Kamera experimentieren und hatten dabei sehr viel Spaß.



Aschermittwoch

Am Aschermittwoch kam Pfarrer Mag. Josef Giefing in die Schule. Im Rahmen eines Wortgottesdienstes, den Religionslehrerin Karin Pincolits in bewährter Weise vorbereitet hatte, spendete Herr Pfarrer den Kindern das Aschenkreuz.



Baseball

Spieler des Baseball Clubs Crazy Geese aus Rohrbach kamen in die Schule und stellten den Kindern der dritten und vierten Klassen ihre Sportart bei einem Probetraining vor. Die Kinder waren begeistert bei der Sache, und so wurde vereinbart, weitere Trainings abzuhalten.



Besuch der Vorschulkinder

Zu Beginn des zweiten Semesters besuchten die Vorschulkinder die Volksschule. Die Schülerinnen und Schüler der 4b lasen ihnen Geschichten vor, und danach bastelten die Kinder, passend zur Faschingszeit, gemeinsam einen Clown. Sowohl die Kinder der 4b, als auch die Vorschulkinder hatten dabei so viel Spaß, dass weitere Treffen vereinbart wurden.



Hallo Auto

Spielerisch und doch der Realität sehr nahe machte das Team von Hallo Auto den Kindern bewusst und auch spürbar, wie wichtig es ist, im Verkehrsgeschehen aufmerksam zu sein, und wie gefährlich es sein kann, wenn man sich im Auto nicht angurget.

Pedi Pass

Anfang Februar wurde fleißig zusammengezählt, wie oft die Kinder zu Fuß in die Schule bzw. nach Hause gegangen sind. Dadurch konnten drei Gewinner ermittelt werden. Fabienne, Fatema und Ali sind jeden Tag zu Fuß gegangen und konnten sich über eine Schuluhr als Geschenk freuen.

Da alle Kinder sehr fleißig zu Fuß gegangen sind, bekamen sie alle ein Jojo als kleines Geschenk überreicht. Sieger sind auf jeden Fall alle Kinder, denn sie haben einen großen Beitrag zu ihrer eigenen Gesundheit und Sicherheit beigetragen!



Fasching

Am Faschingsdienstag kamen die meisten Kinder verkleidet in die Schule. Bei sieben verschiedenen Stationen, die auf das ganze Schulhaus aufgeteilt waren, erlebten sie jede Menge Spaß.



Mission X - Train like an Astronaut

Mission X ist ein internationales Schulprojekt mit den Schwerpunkten Fitness und Ernährung.

Das Projekt bringt Schüler dazu, „wie Astronauten zu trainieren“. Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat Übergewicht von Kindern als eines der ernsthaftesten Gesundheitsprobleme des 21. Jahrhunderts ausgemacht.

Genau das war Anlass für eine Bewerbung zu diesem Projekt. Als eine von etwa 30 Volksschulklassen aus Österreich ist die 3. Klasse – die „Spaceshuttlekids“ - der Volksschule Marz mit ihrer Klassenlehrerin Petra Leitgeb seit Jänner bis Anfang Mai mit größtem Einsatz bei dem Projekt dabei. Kaum war das Projekt gestartet, sponserte uns die Gemeinde Marz tolle T-Shirts! Ein herzliches Dankeschön!



Jede Woche müssen Missionen erfüllt werden. Da wird nicht nur im Turnsaal, sondern im ganzen Schulhaus und am Fabelpfad trainiert. Bereits zweimal besuchten die Kinder die NMS Mattersburg – da hieß es z.B. „Springt bis zum Mond“ oder „Lasst uns einen Berg auf dem Mars erklimmen“. Mit einer Sportunionstrainerin machten alle einen „Weltraumspaziergang“ und retteten die Erde vor einem gewaltigen gelben Meteoriten.



Astronauten müssen aber nicht nur fit sein, um täglich Sport an Bord einer Raumstation zu betreiben, gesunde Ernährung ist da ebenso wichtig. Deshalb wurde ein Bur-



germenü untersucht – ob jetzt noch einem der Kinder ein Cheeseburger schmeckt? Sogleich wurde eine gesunde Jause gerichtet und bei „Wie schmeckt's im All“ das Geschmackempfinden der Astronauten in der Schwerelosigkeit getestet.

In der Lesenacht wurden Sterne durch eine riesiges Teleskop beobachtet, der Raketenantrieb eines Shuttles nachgebaut, usw. - natürlich hatten alle viel Spaß.



Auch wenn immer wieder die Muskeln brennen – wirklich jedes Kind der 3. Klasse ist mit riesigem Einsatz beim Astronautentraining dabei.

Eine Überraschung wird es noch geben: Die Marzer „Spacecowboys“ bauen in geheimer Mission ein gewaltiges Spaceshuttle. Der erste Launch steht kurz bevor.

AM 21. APRIL
findet von 9.00 - 11.45 Uhr in der Schulstraße eine **Sportveranstaltung** statt (Straßensperre von 7.30-12 Uhr). Alle 99 Kinder der Schule haben sich bereit erklärt, die Spaceshuttlekids beim Bewältigen einer Marathonstrecke zu unterstützen.

An verschiedenen Stationen werden sich die Kinder sportlich betätigen und würden sich über viel Publikum freuen, das alle anfeuert.

„GO MISSION X“



Sportlich und musikalisch begabte Jugend

Einige Erfolge im sportlichen und musikalischen Bereich konnten von jungen Marzerinnen und Marzern in den letzten Monaten erreicht werden.

KICKBOXEN

Vom 10. bis 12.2. war der ASVÖ Kickbox Club Rohrbach voll im Geschehen beim Kickbox-Europacup in Kroatien. Mit dabei waren Anna und Felix Schmidl mit Trainer Michael Gerdenitsch, Eltern und Fans.

Die 9-jährige Anna, die jetzt so wie ihr Bruder Felix durchstarten möchte, war einfach eine Klasse für sich. Sie gewann überlegen die Goldmedaille in der Klasse U-10 Beginner mit einem beeindruckenden 11:0 im Finale - Technical Knockout!

Motiviert und mit viel Selbstvertrauen holte sich Anna dann auch Gold in der normalen Klasse unter 10 bis 28 kg.

Sehr stark war auch Felix, der zwei Fights in der Klasse Pointfighting U13 bis 37 kg gewann. Leider ist er in einem Starterfeld von 36 Leuten mit 4:5 knapp vor den besten vier ausgeschieden und erreichte damit eine Top 8 Platzierung.



LANDESWETTBEWERB

PRIMA LA MUSICA

Der diesjährige Landeswettbewerb „prima la musica“ fand von 8. bis 11. März 2017 am Joseph Haydn Konservatorium in Eisenstadt statt. Unter den vielen Musikschülerinnen und Musikschülern waren auch Theresa Landl, Alexander Steiner und Karlein Tasch, die sich mit großartigen Leistungen über den jeweils 1. Preis in ihrer Kategorie freuen konnten.

Theresa Landl nahm schon mehrmals am Musikwettbewerb teil und brillierte auch heuer wieder auf der Flöte, Alexander Steiner begeisterte die Juroren auf der Trompete und Karlein Tasch holte sich mit Auszeichnung auf der Oboe den 1. Preis.



Die Preisverleihung fand am 31. März im Liszt-Zentrum in Raiding statt. Vizebürgermeisterin Maria Zachs gratulierte den Musiktalenten im Namen der Gemeinde und überraschte sie mit einer kleinen Aufmerksamkeit.



WASSERSPRINGEN

Schlagzeile in der „Kronen Zeitung“: Alex träumt vom Sprung zu Olympia - Burgenlands erster Wasserspringer zeigte mit drei Silbernen bei den Staatsmeisterschaften auf.

Alexander Steiner erreichte schon im Kunstturnen sowohl den Staatsmeister als auch den Landesmeistertitel und startet jetzt beim Wasserspringen voll durch.

Mitte März fanden im Wiener Stadthallenbad die Staatsmeisterschaften statt und da räumte das Talent so richtig ab. Alex, Burgenlands einziger Wasserspringer, freute sich über drei Silbermedaillen in der Klasse U12. Dabei zeigte er Sprünge vom 1m-Brett, vom 3m-Brett und auch im Synchron.

*Es wird ersucht,
abgeschlossene Studien,
Ausbildungen und Prüfungen
aber auch andere Erfolge im
Gemeindeamt bekannt
zu geben. Nur dann
können sie in den folgenden
Gemeindenachrichten Berück-
sichtigung finden.*

Kindergarten - Projekte am laufenden Band

Die Pädagoginnen mit ihrer Leiterin **Walpurga Haiden** lassen sich für die Kindergartenkinder immer wieder etwas Neues einfallen.

Schnee - juchee

Nach den Ferien konnten die Kinder noch mit dem Schnee im Garten spielen. Es wurden Schneemänner gebaut, Schneengel gemacht und Schnee geschaufelt. Es hatte sich sogar ein kleiner „Eislaufplatz“ gebildet, auf dem die Kinder ihre Künste ausprobierten. Der Projekttag dieses Monats lief unter dem Thema „Eis-Schnee-Kälte“. Die Kinder durften singen, experimentieren, rätseln, ihre Kreativität unter Beweis stellen und in einer Bewegungslandschaft ihre Sinne schulen.



Fasching

Der Fasching in der pinken und blauen Gruppe stand ganz im Zeichen des Märchens „Alice im Wunderland“. In der roten Gruppe erfuhren die Kinder alles rund ums Thema „Zirkus“. Die grüne Gruppe lernte vieles über den Hund und die Katze, hier war der Fasching kunterbunt. Am Faschingsdienstag durften die Kinder verkleidet in den Kindergarten kommen. Es standen den Kindern drei Stationen zur Verfügung: Gesellschaftsspiele, Schminken und Spiel und Spaß im Turnsaal. Natürlich gab's eine Faschingskrapfenjause.



Projekt „Kartonstadt“

Eine Woche lang verzichteten die Kinder auf Spielzeug und vorgegebene Aktivitäten. Die Kreativität und Kommunikation der Kinder waren gefragt. Aus Kartons und Klebeband entstanden Häuser, Autos und Schiffe, die anschließend mit Stiften und Ölkreiden liebevoll verziert wurden. Die Kinder unterstützten sich gegenseitig oder bauten überhaupt gemeinsam ein Haus. Sie schlüpfen in verschiedene Rollen, von „Mutter, Vater Kind“ bis „Rennfahrer“ war alles dabei. Es war schön, die Gruppendynamik zu beobachten, die in dieser Woche entstanden ist.

Höhlen bauen

Eine Lieblingsbeschäftigung von Kindern ist es, Höhlen zu bauen. Sie schaffen sich Wohn- und Spielräume, die an Höhlen erinnern und sind immer auf der Suche nach etwas, was ihnen Schutz bietet und ihnen das Gefühl von Geborgenheit vermittelt, so wie es einst die Höhle im Mutterleib tat. Höhlen bauen – ein Platz zum Träumen, ein Platz zum Nachdenken, ein Platz, um sich geborgen zu fühlen, ein Platz, um sich zurückzuziehen, ein Platz zum Weinen, ein Platz, um die Welt rundherum zu vergessen. Das Höhlenbauen im Kindergarten war ein richtiges Erlebnis.



Richtiges Verhalten im Straßenverkehr

Die Vorschulkinder erweiterten Ende Jänner ihr Wissen über die Verkehrsregeln und das richtige Verhalten im Verkehr. Dazu gab es praktische Übungen, Spiele, eine Geschichte und auch eine theoretische Wissensvermittlung. Diese Verkehrslehre wurde von einer Dame vom ÖAMTC und der AUVA geleitet.

Ehrungen und Ernennungen bei der Feuerwehr

Im Rahmen der Jahreshauptdienstbesprechung am 4. März 2017 im Gasthaus Scheiber wurden bei der Freiwilligen Feuerwehr Beförderungen, Ernennungen und Ehrungen vorgenommen.

Bei der Jahreshauptdienstbesprechung berichtete Ortsfeuerwehrkommandant Robert Hoffmann eingehend über das abgelaufene Jahr 2016. Die Freiwillige Feuerwehr Marz hatte im vergangenen Jahr 20 Einsätze, davon 5 Brandeinsätze, bei denen 64 Feuerwehrleute 77 Stunden im Einsatz waren. Bei den 15 technischen Einsätzen waren 87 Feuerwehrleute 134 Stunden im Dienst am Nächsten.



*Kommandant Stv. Martin Vogler,
Kommandant Robert Hoffmann,
Sandra Schlögl,
Jürgen Grath, Christoph Lehrner,
Bezirksfeuerwehrkommandant Adolf Binder
und Bürgermeister DI Gerald Hüller*



Fritz Vogler wurde zum Ehrenkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Marz ernannt

Der Kommandant bedankte sich bei den Feuerwehrleuten, die an einer Weiterbildung in der Landesfeuerwehrschule teilgenommen und sich für diese Kurse Urlaub genommen haben. Ganz besonders hob er Simon Wukovits hervor, der die meisten Kurse absolviert hat. In Summe war die Feuerwehr Marz 2461 Stunden, das sind 289,5 Arbeitstage, im Dienst am Nächsten unterwegs.

Ortsfeuerwehrkommandant außer Dienst Friedrich Vogler wurde auf Antrag des Kommandos der FF-Marz vom Landesfeuerwehrverband Burgenland zum Ehren-

kommandanten auf Lebenszeit ernannt. Das Kommando bedankte sich nochmals für seine geleistete Arbeit und bittet ihn, weiterhin die Freiwillige Feuerwehr Marz mit Rat und Tat zu unterstützen.

Im Rahmen der Jahreshauptdienstbesprechung wurden auch Jürgen Grath zum Hauptfeuerwehrmann, Christoph Lehrner zum Feuerwehrmann, Julia Mildner zum Oberfeuerwehrmann und Sandra Schlögl zum Feuerwehrmann befördert und Simon Wukovits zum Feuerwehrjugendleiter ernannt.

Die Jugendfeuerwehr absolvierte im Jahr 2016 verschiedene Wissenstest-Stufen:

Stufe 1:

Michael König, Elena Schuh, Philipp Straub, Joel Strodl, Cedric Wittmann

Stufe 2:

Samuel Durrani,

Stufe 4:

Marcel Widlhofer

Stufe 6:

Andre Sturm

Die Freiwillige Feuerwehr Marz wünscht der Jugendfeuerwehr weiterhin viel Erfolg und Freude bei ihren Aktivitäten.

Zugsübung der besonderen Art

Am 14. März 2017 gab es für die Freiwillige Feuerwehr Marz eine etwas andere Zugsübung.

Bei den Übungen in den letzten Monaten befasste sich die Freiwillige Feuerwehr Marz mit technischen Einsätzen in Theorie und Praxis. Zum Abschluss dieser Thematik hat sich der Zugskommandant etwas Besonderes einfallen lassen.

Es wurden zwei Autos und zwei Reifen eines Traktors besorgt. Das Ziel war es, je ein Auto durch einen Traktorreifen zu befördern. Um dies zu bewerkstelligen, wurden zwei weitere Rettungsgeräte zum Testen ausgeliehen und auch ein Container aufgestellt, damit die Autos nach der Übung fachgerecht entsorgt werden konnten. 10 Kameraden nahmen an der Übung teil. Sie wurden in zwei Teams aufgeteilt und mussten die Autos vollständig

bis auf Achse, Motor und Getriebe zerschneiden, sodass die Einzelteile durch den Traktorreifen passten und danach im Container entsorgt werden konnten.

Voller Eifer waren alle dabei, schnitten und flexten um die Wette. Teamgeist und Absprache war gefragt. Nach 80 Minuten konnte der Bewerb beendet werden.



Ziel dieser Übung war der richtige Umgang mit den Geräten und auch das Erkennen der eigenen Leistungsgrenze. An diese stießen nicht nur die Geräte sondern auch so mancher Feuerwehrmann, denn ein Arbeiten gegen die Zeit und mit schweren Rettungsgeräten zerrt enorm an den Kräften. Und so wurde jedem Anwesenden wieder bewusst, wie wichtig es ist, dass viele Kameraden mit guter Ausbildung bei Einsätzen anwesend sind, die sich gegenseitig ablösen können.

Landeskatastrophenübung am Marzer Kogel

Unter Beteiligung von Polizei, Bundesheer, Feuerwehr und Rotem Kreuz fand am 25. März 2017 die Landeskatastrophenübung statt.

Eine Explosion in einem Gartenhaus, mehrere Verletzte und Vermisste sowie ein Waldbrand waren die Annahmen für eine groß angelegte Katastrophenübung am Marzer Kogel.



Die Feuerwehrmänner Hagen Grath, Alexander Weber, Roland Schmidl und Andreas Paller kämpften gegen den Brand an

Im Minutentakt erreichten die Einsatzfahrzeuge des Roten Kreuzes, der Feuerwehr, der Hundestaffel und der Polizei den Schauplatz. Weil es in Folge der Explosion auch zu einem Waldbrand kam, wurden für den Löschwassertransport drei Hubschrauber des Bundesheeres und ein Polizei-Helikopter angefordert.



Insgesamt waren 200 Einsatzkräfte und 100 Statisten bei der Übung vor Ort. Um 16 Uhr war der Brand am Kogel gelöscht, die Verletzten versorgt und abtransportiert. Die Einsatzkräfte zogen eine positive

Bilanz: „Durch die gute Zusammenarbeit von Polizei, Bundesheer, Feuerwehr konnten die Szenarien erfolgreich bewältigt werden.“, so Martin Vogler von der Feuerwehrflugeinsatzstelle Burgenland



Die Suchhundestaffel bei der Suche nach den Vermissten



ARBÖ-Schiwochenende auf der Turracher Höhe

Stockvoglers Quittenbrand wird Landessieger

Im Rahmen des Galaabends der Burgenländischen Landwirtschaftskammer und des Burgenländischen Obstbauverbandes wurden auch die besten Schnäpse des Burgenlandes prämiert.

Am 10. März fand bereits zum 30. Mal der Galaabend des burgenländischen Obstbaus statt. Bei der Landesprämiierung für Saft, Most, Essig, Edelbrand und Likör konnte die Destillerie Stockvogler aus Marz wieder zwei Auszeichnungen für sich gewinnen.

Mit dem Quittenbrand holte sich Thomas Schmidl in der Kategorie Kernobst den Landessiebertitel und den Sortensieger bei den Williamsbirnenbränden.

Nach der Prämierung hatten die rund 200 Gäste dann noch genügend Gelegenheit, die Schnäpse zu verkosten.

Die Gemeinde Marz gratuliert recht herzlich zur Auszeichnung.



Foto: Josef Siffert

Obstbau-Präsident Johann Plemenschits, Obstkönigin Jennifer Freiszmuth, Thomas Schmidl, Landesrätin Verena Dunst und Landwirtschaftskammer-Präsident Stefan Hautzinger

Schülerchor beim Bezirksjugendsingen



Am 16. März fand im Festsaal des BG/BRG Mattersburg das Bezirkssingen statt, das von den beiden Pädagoginnen Helga Gruber (VS Marz) und Monika Kornfeld (VS Forchtenstein) organisiert wurde.

Auch der Schülerchor der Volksschule Marz nahm an dieser Veranstaltung teil.

Die Marzer Schülerinnen und Schüler waren stolz darauf, ihre einstudierten Lieder einem großen Publikum präsentieren zu dürfen und wurden mit viel Applaus belohnt.

Am Ende des Bezirkssingens gab es als Dank und Anerkennung eine Urkunde und ein Getränk für jeden.

55 Jahre Musikverein „Frohsinn“ Marz

Der Musikverein „Frohsinn“ feiert in diesem Jahr sein 55-jähriges Bestandsjubiläum.

Erster Programmpunkt im Jubiläumsjahr ist das Konzert am Ostermontag im Gasthaus Scheiber. In Register- und Gesamtproben wird schon fleißig für das abwechslungsreiche Programm geprobt und die Kapelle freut sich schon jetzt, blasmusikinteressierte Gäste aus Nah und Fern mit ihren Melodien verwöhnen zu dürfen.

Nach dem Jubiläumskonzert beginnen die Vorbereitungsarbeiten für das Zeltfest von 25.–27. August. Geplant ist ein buntes und interessantes musikalisches Programm, bei dem jeder Blasmusikliebhaber sicherlich auf seine Rechnung kommen wird.

Auf Initiative von Obmann Andreas Plank findet am Wochenende des Jubiläumszeltfestes auch die Marschmusikbewertung des Bezirkes in Marz statt. Der Musikverein lädt jetzt schon alle Marzerinnen und Marzer dazu herzlich ein.

Gefeiert wurde beim Musikverein schon im Februar. Ehrenkapellmeister Prof. Mag. Franz Schmidl feierte seine 70. Geburtstag. Die gesamte Kapelle samt Vorstand gratulierte ihm dazu recht herzlich. Prof. Mag. Schmidl leitete 18 Jahre als Kapellmeister die Geschicke des Musikvereines. Unter seiner musikalischen Leitung erzielte der Musikverein, nicht zuletzt wegen der intensiven Jugendaufbauarbeit und der Kunst,

Alt und Jung auf einen Nenner zu bringen, zahlreiche Erfolge. Er verstand es, durch seine professionelle Führung, von jedem Einzelnen das Maximum herauszuholen und so erreichte die Kapelle in dieser Ära bei der Konzertwertung in der Kunststufe „D“ einen ausgezeichneten Erfolg. Dies war der Lohn für die harte Arbeit der gesamten Kapelle.

Prof. Mag. Franz Schmidl war auch maßgeblich an der Durchführung der Marzer Fachsingsumzüge beteiligt und er organisierte auch Konzertreisen nach Wien Oberlaa und nach Hard in Vorarlberg. Höhepunkt in seiner Ära war das Mitwirken der Kapelle bei den Seefestspielen Mörbisch. Jedes Wochenende durfte der Musikverein „Frohsinn“ Marz „Im Weißen Rössl am Wolfgangsee“ gastieren.

Als Geschenk überreichte Obmann Andreas Plank dem Jubilar einen hochprozentigen Obstkorb der Destillerie Stockvogler. Kapellmeister Robert Steiner übergab den Taktstock an den Ehrenkapellmeister, der den beliebten „76er Regimentsmarsch“ mit sichtbarer Freude dirigierte. Danach lud der Jubilar zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Bis spät abends wurde über die alten Zeiten getratscht und gelacht und manche Anekdote aus früherer Zeit wurde zum Besten gegeben.

Zu zwei Anlässen konnte der Musikverein auch dem seit mehr als 25 Jahren aktiven Musiker Harald Biribauer gratulieren. Ne-

JUBILÄUMS- KONZERT

**MUSIKVEREIN
„FROHSINN“ MARZ**

**Ostermontag,
17. April 2017**

**Gasthaus Scheiber
15.30 Uhr**



ben seinem 40. Geburtstag feierte er auch den Abschluss der zweijährigen Ausbildung zum Polizeibeamten.

Harry ist seit mehr als 25 Jahren als Flügelhornist aktiv und seit vier Jahren im Vorstand des Musikvereines für die Jugendarbeit verantwortlich. Der Jubilar lud seine Musikerkolleginnen und -kollegen zu einem Umtrunk nach der Probe ein.

Der Musikverein wünscht dem Ehrenkapellmeister Prof. Mag. Franz Schmidl und dem aktiven Musiker und Vorstandsmitglied Harald Biribauer alles Gute, Glück und Gesundheit für die Zukunft!



Pfarre Marz startet 1000-Jahr-Feierlichkeiten

Im Jahr 1017 erhob Stephan der Heilige, Patron von Ungarn und erster König der Magyaren, die kleine Holzkirche in Marz zur Pfarrkirche Marz.

Im Rahmen des 1000-Jahr-Feierlichkeiten der Pfarre Marz werden im Laufe des Jahres viele Veranstaltungen organisiert.

Den Auftakt zum Jubiläumsjahr machte das schon traditionelle Pfarrcafé am 12. Feber 2017. Hier konnten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher im Pfarrheim einen gemütlichen Nachmittag verbringen und aus vielen verschiedenen Mehlspeisen wählen, die von Marzerinnen zur Verfügung gestellt wurden.



Gelungenes Pfarrcafé 2017



An der Weinbar - Martin Fischer, PGR Heinz Klawatsch und Josef Giefing



Abschluss des Weltgebettages der Frauen im Pfarrheim bei einer Agape



Neun verschiedene Suppen konnten am 3. Fastensonntag im Pfarrheim verkostet werden

Am 24. Feber luden die Firmlinge mit ihren Betreuerinnen Mag.^a Martina Landl und Mag.^a Michaela Zachs zu einer besinnlichen Fackelwanderung ein. Der Weg führte die rund 45 Wanderer zu einigen Marterln und der Johannes Kapelle. Zum Abschluss gab es noch eine kleine Agape im Pfarrheim.



Am 3. März wurde in der Pfarrkirche Marz von einem Organisationsteam rund um Mag.^a Martina Landl der Weltgebets-tag der Frauen gefeiert. Viele Frauen aus Schattendorf, Loipersbach, Rohrbach und Marz trafen sich zu einem Wortgottesdienst, in dem auf die Situation der Frauen auf den Philippinen eingegangen wurde, und auch auf Frauenprojekte hingewiesen wurde.

Zum Suppenessen in der Fastenzeit waren die Marzerinnen und Marzer am 19. März herzlich eingeladen. Die Firmlinge hatten mit Hilfe ihrer Eltern verschiedene Suppen zubereitet, die im Anschluss an den Gottesdienst verkostet werden konnten.

Zum 1000-Jahr-Jubiläum präsentiert sich die Pfarre Marz auch im Internet mit einer eigenen Homepage (www.pfarre-marz.at).

EINLADUNG zur Ostereier-Suche

Am Ostersonntag,
im Anschluss an die Hl. Messe,
findet bei Schönwetter im Pfarrgarten
eine lustige **Ostereier-Suche** statt.

*Alle Kinder sind dazu
recht herzlich eingeladen.*



DIE PFARRE MARZ LÄDT HERZLICH EIN:

09.06.17 LANGE-NACHT-DER-KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

*Das Programm wird von vielen talentierten Marzerinnen und Marzern mitgestaltet.
Auch für Kinder gibt es ein interessantes Programm.*

Christian Scheiber holt Gold in Ungarn

Christian Scheiber absolvierte sein erstes internationales Turnier in Eger und holte prompt Platz eins.

In Eger wurde ein internationales Turnier der Para-Tischtennispieler durchgeführt. Christian Scheiber trat das erste Mal an und gewann das Turnier ohne Satzverlust. In einem spannenden Finale gegen den Japaner Kosuke Hemmi musste Christian nach einer 2:0 Satzführung im 3. Satz zwei Satzballen des Japaners abwehren, konnte sich aber letztendlich doch noch mit 14:12 durchsetzen und durfte sich über die Goldmedaille freuen.



„Es war meine erste Teilnahme bei einem internationalen Turnier. Ich bin daher ohne Erwartungen nach Ungarn gefahren. Dass es gleich Gold wird, damit hatte ich nicht gerechnet“, freute sich der Sportler. Unterstützt wird er bei seinen Turnieren und Spielen vom Österreichischen und Burgenländischen Behindertensportverband. Den nächsten Einsatz bei einem internationalen Bewerb könnte es schon im September bei der Europameisterschaft in Slowenien geben.

Die Gemeinde Marz gratuliert zu diesem Erfolg recht herzlich und wünscht viel Erfolg bei den nächsten Turnieren.

ASK Marz - Start in die Frühjahrsmeisterschaft

Nach langer Vorbereitungszeit und etlichen Vorbereitungsspielen geht es seit Anfang März wieder um zählbare Punkte.

Ziel für das Frühjahr ist es, eine Rangverbesserung in der 2. Liga Mitte zu erreichen. Am 4. März gastierte der ASK Marz beim Tabellenzweiten in Neudörfel und konnte einen verdienten Punkt mit nach Hause nehmen. Dabei fiel der Ausgleichstreffer für den SC Neudörfel erst in der 93. Spielminute.



Das anschließende erste Heimspiel der Frühjahrsaison konnte gegen ZSP-7023 mit 1:0 gewonnen werden. Nach ausgeglichenem Spielverlauf hatte der ASK Marz dieses Mal das glücklichere Ende für sich. Torschütze war Patrick Scheiber in der 64. Minute.

Im folgenden Auswärtsspiel in Oberloisdorf erreichte die Mannschaft mit einem Last-Minute-Tor von Patrick Scheiber ein 2:2 Unentschieden. Mit großen Erwartungen wurde das kommende Heimspiel gegen Oberpullendorf in Angriff genommen. Durch verletzungsbedingte Ausfälle und Gelbsperren von einigen Spielern musste eine empfindliche Niederlage von 0:4 eingesteckt werden. Mit 31 Punkten liegt die Kampfmannschaft aber immer noch in der oberen Tabellenhälfte.

Standesgemäß mit 3 Siegen und einem Remis startete die Reservemannschaft in das Frühjahr. Somit sind die Jungs weiterhin



*Im Einsatz beim ASK-Sautanz
vorne: Marcus und Patrick Scheiber,
DI Martin Zachs, Jürgen Lehrner,
Fabian Fröch*

*hinten: Michael Piller, Manuel Haiden und
Christoph Zachs*

ungeschlagen und konnten den 1. Tabellenplatz der Herbstsaison vor Lockenhaus verteidigen.

Am 7. Jänner fand der traditionelle Sautanz im Gasthaus Scheiber statt. Die zahlreichen Gäste erfreuten sich an der deftigen Kost wie gerösteter Leber, Kleingebratenem mit Sauerkraut und Knödeln, Blunzen und frischen Grammeln. Trotz kühlem Wetter war die von den Spielern betriebene Schnapsbar im Freien gut besucht.

Alois Taschner, Ehrenobmann des ASK Marz, feierte am 5. März seinen 60. Geburtstag. Spieler und Funktionäre des ASK Marz ließen es sich nicht nehmen, dem langjährigen Obmann die besten Glückwünsche zu überbringen. Obmann Mag. (FH) Gerald Schmidl bedankte sich für die geleistete Arbeit und bat das Geburtstagskind, dem Verein auch weiterhin die Treue zu halten.



Tennisverein - startbereit für neue Saison

Der Tennisverein Marz startet mit sechs Herren- und einer Damenmannschaft in die heurige Meisterschaftssaison.

Nach dem sportlichen Gastspiel der Herrenmannschaft I im letzten Jahr in der Landesliga A bestreitet die Mannschaft die heurige Meisterschaft wieder in der Landesliga B. Hierbei ist zu erwähnen, dass sich die Mannschaft mit einem jungen slowakischen Spieler verstärkt hat, um wieder um den Aufstieg in die oberste burgenländische Spielklasse mitzumischen.

Weiters nimmt der Verein noch mit einer Herren +55, zwei Herren +45 und einer Jugendmannschaft, Mädchen U-16 an den Burgenländischen Vereinsmeisterschaften teil. Erwähnenswert ist, dass die Herren +55 Mannschaft im letzten Jahr in der Lan-

desliga B den Meistertitel erringen konnte und somit im heurigen Jahr in der Landesliga A spielt. Die Vereinsleitung ist stolz auf seine Seniorenmannschaft und wünscht ihr weiterhin viel sportlichen Erfolg.



*Die +45 Mannschaft
Wolfgang Gärtner, Werner Hofschneider,
Franz Scheiber, Günther Thier und
Alfred Bruimann*

Im Bereich der Nachwuchsarbeit gibt es auch heuer wieder das beliebte Tennis-camp in der ersten Ferienwoche und nach Möglichkeit soll auch wieder ein Mutter-Kind-Nachmittag, voraussichtlich Donnerstag, abgehalten werden.

In den ersten Apriltagen wird die Tennisanlage für den Spielbetrieb hergerichtet und soll bereits ab Mitte April dem Tennissport im Freien zur Verfügung stehen.

Der TV Marz wünscht viel Spaß für die heurige Tennissaison und vielleicht nutzen Sie auch die Möglichkeit, burgenländisches Spitzentennis auf unserer Anlage mitzufolgen.

Weitere Infos finden Sie auf der Homepage www.tvmarz.at

Frühling - Nachwuchszeit für Wildtiere

Das Frühjahr ist die Zeit des Erwachens in der Natur, für viele Wildtiere beginnt nun die Brut- und Setzzeit.

Bei der Aufzucht der Jungen benötigen Eltern- und Jungtiere Schutz und Ruhe. In dieser Zeit reagiert das Wild äußerst sensibel auf Störungen. Ist die Beunruhigung zu groß, verlassen im Extremfall die Elterntiere ihren Nachwuchs. Von einem scheinbar verlassenen Jungwild sollte man sich geräuschlos entfernen, meist ist das Muttertier in der Nähe. Keineswegs dürfen Jungtiere angefasst werden. Erst durch den Menschengeruch werden sie zu hilflosen Waisen.



Jungtiere brauchen Schutz und Ruhe

Die Jägerschaft appelliert daher an alle Naturnutzer, sich rücksichtsvoll zu verhalten und vor allem während der Morgen- und Abendstunden unbedingt auf den Wegen zu bleiben.

Hunde sollten zudem angeleint sein (Leinenpflicht lt. § 2 Gemeinderats-Verordnung!). Gerade die für Hunde interessanten Feld- und Waldränder sowie Gebüsche entlang von Bachläufen sind Kinderstuben zahlreicher Wildtiere. Schon allein die Beunruhigung durch frei laufende Hunde führt zu Störungen im Lebensrhythmus des Wildes. Dem verantwortungsvollen Hundehalter sollte daher klar sein, dass er seinen Hund so zu führen hat, dass er keine Bedrohung für Wildtiere werden kann.

Genießen wir den kommenden Frühling und gönnen wir dieses Vergnügen auch den Wildtieren!

Herzlichen Glückwunsch



Gemeinderätin Renate Schirmböck feierte am 19. Feber 2017 ihren 70. Geburtstag. Im Rahmen der Gemeinderatssitzung gratulierten Bürgermeister DI Gerald Hüller und die Gemeinderatskolleginnen und -kollegen der engagierten Jubilarin. Der Bürgermeister bedankte sich für die Arbeit im Gemeinderat und wünscht für die Zukunft alles Gute und Gesundheit.

GEMEINDEVERSAMMLUNG

**Donnerstag,
20. April 2017**

*19.00 Uhr
Gasthaus Scheiber*

*Der Bürgermeister berichtet
über das abgelaufene Jahr und
die Vorhaben für 2017.*

Faschingschnas der Pensionisten

Mit über 180 Besuchern war das Faschingschnas der Pensionisten eine der am besten besuchten Feiern im Bezirk Mattersburg.

Die Gäste, unter anderem aus Rohrbach, Mattersburg, Forchtenstein, Pötsching, Loipersbach und Wiesen, wurden hervorragend unterhalten. Es begann mit einem schwungvollen Auftritt der „Linedancer“-Gruppe aus Rohrbach, gefolgt von humorvollen Sketch-Darbietungen. Für beste Musik sorgten die „Perner Buam“, die die Tanzfläche im Gasthof Müllner zum Brodeln brachten.

SPÖ Landtagspräsident Christian Illedits und der Schattendorfer VzBgm Thomas

Hoffmann folgten der Einladung und suchten das bunte Treiben in Marz. Auch Bürgermeister DI Gerald Hüller, verkleidet als Kapitän, Gattin Gabi und Vizebürgermeisterin Maria Zachs als Kätzchen, mischten sich unter die Gäste.

Danke an dieser Stelle für die Krapfenspende – ein unverzichtbarer Genuss (aus der Bäckerei Kornfehl) im Fasching.

Das so wunderbar von Herrn DI Gerhard Schmidl und seinem Team organisierte Fest klang mit einer bunten Tombola und dem berührenden Schlusslied „Wahre Freundschaft“ - bei dem alle gemeinsam einstimmten, zu später Stunde aus.



Grete Busch, Bgm. DI Gerald Hüller und Obmann der Pensionisten DI Gerhard Schmidl

Gute Stimmung am Faschingskränzchen



Die Faschingsstimmung beim Seniorenbund erreichte am Faschingssonntag ihren Höhepunkt.

Obmann Ewald Widder konnte mit seinen Vorstandsmitgliedern viele Freunde begrüßen und er bedankte sich bei Bürgermeister WHR DI Gerald Hüller herzlichst für seine alljährliche Krapfenspende. Das Team des Seniorenbundes freute sich auch über den Besuch von Vizebürgermeisterin Maria Zachs und den Gemeindevorständen Gerti Zachs und Mag. Michael Piller.

Reinhard Pusitz sorgte für die musikalische Unterhaltung und die zahlreich erschienen Senioren/Innen schwangen vergnügt das Tanzbein.

Bei der Tombola gab es wieder viele schöne Preise zu gewinnen. An dieser Stelle ein herzliches Danke an alle Spender und Förderer.

Gut gelaunt am Faschingskränzchen

*vorne Dir. i. R. OSR Hermine Steiner, Margarete Schmidl, Maria Knöbl
hinten: Vizebgm. Maria Zachs, Ingrid Widder, Erni Schmidl, Bgm. DI Gerald Hüller,
Anni Steiner und GV Gerti Zachs*

Der Bürgermeister, die Vizebürgermeisterin, die Mitglieder des Gemeindevorstandes und des Gemeinderates sowie die Gemeindebediensteten wünschen allen Marzerinnen und Marzern

Frohe Ostern!

Integrationsbemühungen mit asylsuchenden Familien

Es ist nun schon ein Jahr vergangen, seit drei Flüchtlingsfamilien ein vorübergehendes Zuhause in Marz gefunden haben.

Mitte Februar 2016 sind die Familien Hakemi, Sharopova und Mohammadi in unseren ehemaligen Kindergarten eingezogen. Beispielhaft haben Marzerinnen und Marzer mitgeholfen, den Flüchtlingsfamilien eine „Erstausrüstung“ für ein wohnliches Zuhause zur Verfügung zu stellen.

Die Familie Sharopova musste im Mai Österreich wieder verlassen und nach Polen ausreisen, da sie dort schon einen Asylantrag gestellt hatte. Deren Platz nahm in der Folge die Familie Rasuli ein, die ebenfalls aus Afghanistan vor Krieg, Verfolgung und vor unzumutbaren Bedingungen flüchten musste.



In der Adventzeit wurden Lieder gesungen und Ratsvikaarin Monika Gießing überraschte die Familien mit einem Marzer Beugl

Integrationsarbeit wird seit der Ankunft der Familien von einem Freiwilligenteam geleistet. Die Arbeit umfasst die Unterstützung im täglichen Leben, wie z.B. Einkaufsfahrten, Begleitung bei Krankenhaus- und Arztbesuchen, Kontakte zu Vereinen für die Möglichkeit zu sportlichen Aktivitäten, Musik etc. Zur Integrationsarbeit gehört aber auch, einfach mit den Menschen in Kontakt zu treten, mit ihnen zu reden, sie ins dörfliche Leben mit einzubeziehen.

Die Integration der Kinder von Flüchtlingsfamilien ist in unserem Land gut organisiert. Burgi Haiden, die Leiterin des Kindergartens, informiert uns dazu: „Die im Kindergartenalter befindlichen Sprösslinge der asylsuchenden Familien kommen zurzeit alle freiwillig in den Kindergarten und erfahren Unterstützung von der Gemeinde, aus dem Freiwilligenteam und der Caritas. Erst für Kinder im Vorschulalter ist

der Kindergartenbesuch verpflichtend. Die Kleinsten lernen hier spielerisch voneinander, und das gilt wechselseitig. Bekanntlich sind Vorurteile nicht angeboren. Und so ist auch der Umgang untereinander ein vollkommen konfliktfreier.“

„Für alle Kinder, die sich in Österreich aufhalten, besteht die allgemeine Schulpflicht, unabhängig davon, ob sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder nicht“, erklärt uns dazu VS-Dir. Wolfgang Kampitsch. Je nach ihren Deutschkenntnissen können die Kinder als ordentliche oder außerordentliche (längstens für zwei Jahre mit eingeschränkter Beurteilung) Schüler geführt werden. „Besonders Kinder im Volksschulalter sind beim Erlernen einer Fremdsprache sehr aufnahmefähig und machen dadurch auch schnell große Fortschritte. Darüber hinaus wird von Lehrerinnen mit Zusatzqualifikationen den Kindern täglich ergänzend Deutschunterricht vermittelt. Nicht zu unterschätzen ist auch das Lernen von Mitschülerinnen und Mitschülern untereinander. Der Umgang in der Gemeinschaft fördert Lernprozesse ungemein“, ergänzt VS-Dir. Kampitsch.

Der Schlüssel für eine Integration ist die deutsche Sprache. Während die Kinder den Kindergarten und die Schule besuchen, erhalten die Erwachsenen Deutschunterricht von einem engagierten Freiwilligenteam. Am Stundenplan stehen von Montag bis Donnerstag jeweils Alphabetisierungs-



*Der „Lehrkörper“ beim Deutschunterricht
Direktorin i. R. OSR Hermine Steiner,
hinten: Mag. Johann Schneider,
Elisabeth Rokop, Mag.^a Michaela Zachs,
Mag.^a Katharina Windisch-Kämpfer*

stunden, Deutschstunden, das Arbeiten mit Zahlen aber auch Gespräche über Alltagsthemen, über Bräuche, über unser Rechtssystem und unsere Kultur. Da für den Unterricht weder Pläne noch Unterlagen zur Verfügung stehen, muss sich das Team entsprechend organisieren und Lern-



Auf Initiative von Sabine Buchinger und Maria Tasch wurde mit den Familien ein Christbaum geschmückt - ein Spaß für Groß und Klein

behelfe aus eigenem Fundus oder auch aus dem Internet zusammenstellen. Pädagogische und didaktische Unterstützung wird dem Team durch die ehemalige Volksschuldirektorin OSR Hermine Steiner zuteil wie auch durch Mag. Katharina Windisch-Kämpfer, die auf vielfältige Erfahrung durch ihre verschiedenen Lehrtätigkeiten zurückgreifen kann.

Als besonderer Erfolg ist hier die Tatsache zu erwähnen, dass alle Asylsuchenden, die die Bemühungen des Freiwilligenteams in Anspruch genommen haben, den Aufnahmetest (Sprachfeststellung) für die Teilnahme an Deutschkursen geschafft haben, welche erstmals von der „Burgenländischen Konferenz für Erwachsenenbildung“ (BuKEB) mit nur beschränkter Teilnahmemöglichkeit angeboten wurden. Ohne die „Vorarbeit“ durch das Freiwilligenteam wäre die Teilnahme sicher nicht möglich gewesen.

Für das Erlernen der deutschen Sprache ist das ständige Üben Grundvoraussetzung. Es hilft den Betroffenen sehr, wenn sie auch durch persönliche Ansprache in Alltagssituationen wie z.B. beim Einkaufen oder auf der Straße zu durchaus banalen Themen angesprochen werden (Wetter, wie geht es den Kindern, wie gefällt es ihnen in Marz, etc.). Eine Aktivität ohne großen Zeitaufwand, aber von großem Wert – letztlich für uns alle.

Ehrennadelträger feiert Jubiläum



Am 26. Feber 2017 feierte Prof. Mag. Franz Schmidl, Ehrennadelträger der Gemeinde Marz, seinen 70. Geburtstag.

Bereits im Jahr 1987 wurde Prof. Mag. Franz Schmidl für seine Verdienste im Musikverein „Frohsinn“ Marz mit der Ehrennadel ausgezeichnet.

Die Ära im Musikverein begann 1972, als sich der erst 25-jährige Berufsmusiker dazu entschloss, den Musikverein zu

übernehmen. Schnell stellte sich heraus, dass Prof. Mag. Franz Schmidl über das notwendige Wissen, Engagement und Durchsetzungsvermögen verfügte, um aus der damals nur 17-köpfigen Kapelle einen Vorzeigeverein zu machen. Durch konsequente Jugendarbeit, einen professionellen Führungsstil und Begeisterung wuchs die Kapelle rasant an und zählte schon bald rund 40 Musikerinnen und Musiker.

Achtzehn Jahre lang leitete Prof. Mag. Franz Schmidl die musikalischen Geschicke des Vereins und bereicherte damit das kulturelle Leben in Marz.

Im Rahmen der Geburtstagsfeier gratulierte Bürgermeister DI Gerald Hüller, GV Ing. Franz Buchinger und GR Helga Plank dem Geburtstagskind. Der Bürgermeister dankte dem Jubilar für sein herausragendes kulturelles Engagement, mit dem er einen wesentlichen Beitrag zur Dorfgemeinschaft geleistet hat und wünschte ihm noch viele Jahre im Kreise seiner Familie.

Eiserne Hochzeit



Eleonora und Josef Schöll
🕒 23.02.1952

*Die Gemeinde wünscht
zum Ehejubiläum
alles Gute,
Gesundheit und
noch viele Jahre
im Kreise der Familie.*

Personenstandsfälle

Zeitraum Dezember 2016 bis März 2017

Geburten:

18. Zhang Liya, Bundesstraße 1	03.12.2016
19. Sommer Amelie, Bäcker gasl 4	13.12.2016
1. Karner Johanna, Flurgasse 25	25.01.2017
2. Hackl Lion, Eduard Suess-Straße 9/2	19.02.2017
3. Knabl Theo, Bahnstraße 38/2	20.02.2017

Eheschließungen:

1. Akar Emre, Ed. Suess-Straße 4 Arslan Berivan, Wimpassing im Schwarzatal	28.01.2017
---	------------

Sterbefälle:

18. Holzmann Maria Anna, Waldstraße 32, 65 Jahre	23.12.2016
19. Ochs Margarete, Hauptstraße 111/2, 90 Jahre	24.12.2016
20. Posch Theresia, Neugasse 5, 87 Jahre	31.12.2016
1. Rumpler Alois, Ambrosius Salzer-Platz 2/1, 89 Jahre	18.01.2017
2. Giefing Maria, Hauptstraße 82/1, 81 Jahre	21.01.2017
3. Lenzinger Hermine, Forchtensteinweg 14, 97 Jahre	03.02.2017
4. Herovits Reinhard, Mitteregasse 11, 69 Jahre	16.02.2017
5. Ramhapp Josef, Schulstraße 58, 88 Jahre	07.03.2017
6. Dorfmeister Anna, Hauptstraße 81, 96 Jahre	22.03.2017

Gratulation

Mildner Birgit, MA, MSc

geb. 06.05.1990, Waldstraße 64, hat ihr Studium „International Marketing“ an der Londoner Universität „Kings College“ mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und es wurde ihr der Titel „Master of Science“ (MSc) verliehen.

*Die Gemeinde gratuliert recht herzlich
und wünscht für die Zukunft
alles Gute und viel Erfolg!*

Verleihung der österr. Staatsbürgerschaft

Milenkovic Drasko, geb. 17.02.1972,
Milenkovic Ljubica, geb. 01.10.1970 und
Milenkovic Nikola, geb. 28.08.1999,
wohnhaft Marz, Hauptstraße 36

wurde mit Wirkung vom 13.12.2016
die österreichische Staatsbürgerschaft
verliehen.

Bilderreigen quer durch die Winter- und Faschingszeit

